

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Republik. 1918-1930
34 (1920)**

123 (29.5.1920)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-433536](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-433536)

34. Jahrgang

Die „Republik“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis bei Vorauszahlung für einen Monat einfl. 3.70 Mark, bei Abholen von der Expedition 4.00 Mark, durch die Post bezogen vierteljährlich 11.10 Mark, monatlich 3.70 Mark ausfl. Schlußgeld.

Republik

Preis 25 Pf.

Bei den Inserenten wird die übliche Kistenrate oder deren Raum für die Inserenten in Rühringen-Wilhelmshaven und Lungegend, sowie der Filialen mit 1.00 Mark berechnet, kleine Anzeigen mit 70 Pfennig, bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. Kalkulation 4. - Mk. Platzbeschriften unverkündl.

Norddeutsches Volksblatt - Sozialdemokratisches Organ für Oldenburg und Ostfriesland

Hauptredaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 58

Rühringen, Sonnabend, 29. Mai 1920 * Nr. 123

Redaktion: Peterstraße 76, Fernsprecher Nr. 1265

Demokratie und Demokraten. Der Repräsentant der Deutschen Volkspartei. Hugo Stinnes, der größte Kriegsgewinnler.

Am großen Umsiedlungsprozeß der Revolution ging aus der alten Fortschrittspartei die neue Deutsch-Demokratische Partei hervor, die sich die Zeichen der Zeit erkennend, auf den Boden der Republik stellte. Mit ihr und dem Zentrum gemeinsam hat die Sozialdemokratische Partei den Aufbau des demokratischen Staates so weit gefördert, daß jetzt an die Wahl seines ersten ordentlichen Reichstages geschrieben werden kann. Diese durch die Not der Zeit aufgedrungene Arbeitsgemeinschaft und der Kampf, den gleichzeitig die Sozialdemokratische Partei leider gegen links für die Demokratie zu führen genötigt war, haben manchem den Witz geteilt für die grundsätzlichen Unterschiede, die die Sozialdemokratische Partei von der Deutsch-Demokratischen trennen.

Die Sozialdemokratische Partei vertritt, heute so entschieden wie nur je, die Überzeugung, daß der Klassenkampf des Proletariats nur auf dem Boden der Demokratie erfolgreich geführt werden kann. In der Gewalt lag sie vor dem Kriege — und auch damals blieb überreife — ein Kampfmittel, das zur Erreichung der politischen Gleichberechtigung angewendet werden konnte. Sie hielt in ihr heute fähigste Mittel, die politische Gleichberechtigung vor gewalttätigen Anfechtungen zu schützen. Wo aber der Kampf um die Macht nach den Regeln der Demokratie geführt werden kann, erkennt sie andere Kampfmittel als gewaltig nicht als berechtigt an.

So vertritt die Sozialdemokratische Partei nach unserer Überzeugung die Idee der Arbeiterklasse in ihrer reinsten Ausprägung. Die „formale Demokratie“ ist ihr ein unentbehrliches Mittel, zur realen Demokratie, zur sozialistischen Demokratie zu gelangen und den Kapitalismus zu besiegen. Die Deutsch-Demokratische Partei ist im Gegensatz dazu eine Partei des Großbürgertums. Der geistig fortgeschrittenste Teil dieser Klasse hat eingesehen, daß die Zeit für Monarchie und Klassenwohlstand vorbei ist, er überläßt es abgehalfterten Höfflingen, Offizieren a. D. und beschränkten Bürokraten, für die gute alte Zeit zu schwärmen, die keine Macht der Erde gründlich. Er stellt sich auf den Boden der Demokratie, um auf ihm den Kampf gegen den Sozialismus aufzunehmen.

Die Erfahrungen Frankreichs und der Vereinigten Staaten von Nordamerika haben gezeigt, daß auch auf dem Felde der demokratischen Republik der Zeigen des Kapitalismus blühen kann. Göbe es in Deutschland nichts als Deutsche Demokraten, so wäre die Entwicklung Deutschlands zu einer hohen Geldzirkulation blühen.

Für die Arbeiterklasse ist die Idee der Demokratie — nur leider daß sie es zum Teil verfehlt — die natürliche, gleichsam die angeborne Idee, die sich in ihrem Kopf notwendig über die „formale“ Demokratie hinaus zur sozialistischen weiter entwickeln muß. Das Großbürgertum war monarchisch mit der Monarchie, es ist republikanisch mit der Republik, es doch sich der Idee der Arbeiterklasse an, um ihre Fortentwicklung zu hemmen, es löst mit, um zu bremsen.

Von dem Großbürgertum allein kann aber eine Partei in der Demokratie nicht leben. Sie braucht die Stimmen eines Teils des arbeitenden Volkes, der Angestellten, der Beamten, so weit sie erreichbar sind, auch die der Arbeiter im engeren Sinne. Darum können die demokratischen Parteien von der bloßen Vertretung des Kapitalismus nicht leben, sie müssen auch in sozialer Beziehung Jugendschritte machen. Während die sozialistischen Parteien in allen Ländern den Klassenkampf nach außen führen, führen ihn die bürgerlichen Parteien, bewußt oder unbewußt, in ihren eigenen Reihen.

So erklärt es sich, daß von den demokratischen Parteien immer neue Scharen zur Sozialdemokratie herüberliefen. Die logische Gedankenreihe, die bei der bloßen formalen Demokratie nicht haltmachen kann, sondern aus ihr heraus zur sozialistischen Demokratie weiter fortschreitet, ist der ideologische Ausdruck der Tatsache, daß sich die werktätigen Schichten der nur demokratischen Parteien mit der bloßen politischen Gleichberechtigung nicht zufrieden geben können, sondern durch ihren Klassencharakter auf den Anschluß an den Sozialismus angewiesen sind. In diesen Schichten liegt das Rekrutierungsgebiet der Sozialdemokratischen Partei.

In diesem Zusammenhang versteht man besser, warum schon Bismarck den Preußen, die Vorfrucht der Sozialdemokratie nennen konnte, und warum auch die Sozialdemokratische Partei stets — wie auch heute — die bürgerliche Demokratie gegenüber den ausgesprochen reaktionären Parteien als „das kleinere Übel“ betrachtet hat. Wo die Sozialdemokratie, der Not gehobend, nicht dem eigenen Triebe, zu einem Zusammengehen mit anderen Parteien gezwungen ist, da wird sie stets die nicht ausgesprochen reaktionären Parteien den ausgesprochen reaktionären vorziehen, mag es sich um Schwächen handeln wie ebeneder oder um die Notwendigkeit einer Regierungskoalition heute.

Wir können der Deutsch-Demokratischen Partei nicht ihren Erfolg gegen die Rechtsparteien, bei wir selber nicht erringen können, meinen oder, daß der Wahlkieschschiff und tief demokratisch den feindlichen Angeklagten und Beamten in den Reihen nicht der

Die Nationalliberalen, umgetauft in Deutsche Volkspartei, haben Herrn Hugo Stinnes aus Wülshorn auf ihre Reichstagskandidatur gestellt. Damit wird Herr Stinnes als ein Führer der Deutschen Volkspartei einer Nationalliberalen praktiziert. Der Name ist ein Programm. Was muß sich nun mit ihm auseinandersetzen. Das wählende Volk muß wissen, wessen es sich von Stinnes zu versehen hat.

Stinnes ist einer der Hauptschuldbigen an der Umwälzung des ursprünglichen Verteidigungskrieges in einen wahlmännlichen Eroberungskrieg. Stinnes war neben anderen Schwerkriegsindustriellen der treibende Kraft. Für die Besatzungsdienste dieses Mannes mit dem Wohle des deutschen Volkes ist Stinnes im großen Maße mitverantwortlich. Der Kriegsminister und Generalstabsoffizier von Falkenhayn geleitet in seinen „Erinnerungen“ ein, von Anfang an sei „der Feind an Kräften und Kriegsmitteln vielfach überlegen“ gewesen. Diese „Tatsache“ habe man „der Waffe durch die Waffe erst entblüht“, als „nichts mehr zu retten war“. Stinnes, der Vertrauensmann des Obersten Hauptquartiers, kannte genau die vielfache Überlegenheit des Feindes, wußte daher, daß ein deutscher „Siegesfrieden“ im antinationalistischen Sinne unmöglich war. Deswegen hat Stinnes und seine Freunde die wahlmännische Propaganda für große Anstrengungen getrieben. Den doppel wahlmännigen „Krieg“ haben sie — schließlich — getrieben. Stinnes hat die wahlmännliche Propaganda für große Anstrengungen getrieben. Den doppel wahlmännigen „Krieg“ haben sie — schließlich — getrieben.

Der zur Volkspartei übergetragene demokratische Abgeordnete von Harburg gelang am 18. Februar 1920 in einer Reichstags-Verhandlung ein: „Unser Volk ist vor dem Kriege in bedauerlich schlechtem Zustand gewesen. Der Krieg ging verloren, infolge schwerer und großer militärischer Fehler, namentlich zu Beginn des Krieges. Man hat nicht die Wahrheit gesagt... Das Volk von der Erhaltung der Front durch die Schmelze ist nicht rühmlich.“ Stinnes, der Vertrauensmann des Obersten Hauptquartiers, kannte die Wahrheit. Er verweigerte sich dem Tadel, dessen politischer Führer er sein muß, und ist darum einer der Hauptschuldbigen an dem jurchtheren Unlück Deutschlands.

Stinnes stand zu Beginn des Krieges noch im militärisch-führerlichen Alter. Er ist nicht als Soldat an die Front gegangen. Große Scharen Soldater haben sich, namentlich schon vor dem militärisch-führerlichen Alter heraus, freiwillig der Handverweisung mit der Waffe in der Hand zur Verfügung gestellt. Stinnes blieb hübsch zu Hause, weit vom Schuss, und machte gewaltige Kriegsgewinne! Die Wülshorn-Verleumdungen werden behaupten, daß die Arbeiter auf den Stinnes-Verleumdungen der Arbeiter, die nicht lusten wollten, promit mit dem „Schmarren“ in den Schichten großen „Arbeit“ an. Herr und Meister Stinnes sind nicht in den „Schmarren“. Er „hinter“ dem Vaterland in einer Weise.

Deutschland wurde bettelarm. Es kann keine entsetzlichen Schuldenlasten nicht tragen. Stinnes wurde durch den Krieg um viele Millionen reicher! Deutschland ist unter der Schuldenlast von hunderten Milliarden. Stinnes ist mitverantwortlich an der „Kulturtrauer“ des Reichs. Dafür soll das bettelarme Deutschland von Millionen an Sicherungsmitteln zahlen. Stinnes konnte sein Vermögen um viele Millionen vermehren. Er kann neue Werke übernehmen, er kauft Hotels, Zeitungsbetriebe, er sammelt dazu bereits über 64 Betreibungen! Warum hat Stinnes seinen riesenhaften Kriegsgewinn nicht der Reichskasse zur Abtragung der Kriegskosten zur Verfügung gestellt?

Heute zwei Millionen deutscher Männer und Jünglinge sind im Kriege gefallen oder fast verkommen! Unzählige Familien ihnen unerreicht und unerfüllbar. Von den großen wirtschaftlichen Mäkten der Gegenwart haben sie noch nichts verspürt. Während Frau Sorge der häusliche Wegleiter großer Wohlkürschichten ist und von der Schwelle des Hauses nicht weichen will, ist ein kleiner Teil übrig und in Frieden. Wärfel, ein Zustand, der helle Empörung auslösen muß. Und wenn dabei die Frauen, die doch in erster Linie die Geldhalter der Familien sind, manch unbedachtes Wort über die Lippen bringen, wer wollte ihnen dies verargen? Die feinen Bevölkerung des wirtschaftlichen Lebens sind so vielfältig, daß nicht jedermann sich so ohne weiteres damit zurecht findet. Das führt dann leider zu solchen Schläffen und Quankungen, die unter Umständen die Not der werktätigen Bevölkerung noch weiter steigern. In die Hände der Frauen ist es mitgegeben, weiteres Unheil zu verhüten und noch größeres Elend abzuwenden.

Frauen, denkt daran, daß gerade die reichsgerichteten Kreise es waren, die alle feinsten und vorzüglichsten Leiden über und gebüht haben. Sie haben durch ihre Politik das Jammertal geschaffen, das so umgeben die Sozialdemokratie damals noch nicht hat! genug war. Die Preise und Parteien tragen die Verantwortung. Sie hätten helfen können, häufig beiseite zu sein und Ruhe zu tun. Hätte das Gegenteil der Fall. Dreier denn je erleben sie die Daupt. Sie spekulieren auf die Leute, die benachteiligt nicht alle werden. Dazu dürfen sich die Frauen nicht begeben.

Die Ursache der wirtschaftlichen Mäkte liegt bedingt in den Nachwirkungen des Krieges, die erst jetzt in vollem Umfang in die Gesellschaft treten. Küßig Monate unblätterlicher Gerzheit worden, was jedoch heute länger die Gesellschaft hat. Die ausgesprochenen Schichten an Arbeitnehmern und Arbeitern sind immer egebrückt, die Gegenwart deutscher Landwirtschaftlicher Produkte weist einen starken Rückgang auf. Der Preisverfall ist ein

fiel dadurch im männlichen Stamme ausgefordert. Millionen deutsche Familien trauern um ihre gefallenen Söhne, Töchter und Brüder. Stinnes ging nicht in den Schützengräben, er dachte: „Sich ins, für's Vaterland zu — leben.“

Unberitaufende kleine und mittlere wirtschaftliche Existenzen sind durch den Krieg vernichtet worden. Breite Schichten des ehemals wohlhabenden Mittelstandes sind ins Proletariat gefallen. Hunderttausende einst selbständige Handwerker mußten die Werkstatt verlassen, jahrelang im Schützengraben liegen. Wo sie zurückkehrten, waren sie total ruiniert. Niemand hat sie entschädigt. Stinnes dagegen wußte unerschütterlich, Reichtum zu er, er machte sich durch den Krieg reich wie nie zuvor.

Hunderttausende deutsche Männer u. Jünglinge sind verkrüppelt und körperlichem Siechtum verfallen aus dem Selbstkrieg heimtransportiert worden. Gicht lähmt kräftige, hervorragend arbeitssfähige Männer, liegen sie jetzt als Krüppel auf dem Stiegenlager, sind ihres Augenlichts beraubt, schliefen sich in mitleiderregender Weise durch die Straßen. Unzählige haufen mit ihrem Stam an den Straßen und betteln die Vorübergehenden um Gottesmitleiden an! Mit Dreierhaken, Nadeln, Messern und zitterigen Utensilien suchen sie die Noterleichterung der Passanten auf diese schauerlichen Kriegsergebnisse zu lenken. Schon während des Krieges suchten unzählige Kriegsbeschädigte durch Verkauf von allerhand Kleinkram in öffentlichen Lokalen ihre jämmerliche „Rente“ zu ergänzen. Derweilen schwimmen die großen Kriegsgewinnler im Gelde. Die größten Summen wurden verheimlicht, damit der Hungernde „Fleisch“ nicht noch mehr aufgezogen wurde. In den letzten Jahren haben die Kriegsgewinnler, die mit dem Blute von Millionen deutscher Männer und Jünglinge verhandelt sind, nicht auf den Klug der Vaterland? Warum stellt er seine ungeheuren Kriegsgewinne nicht den unglücklichen Kriegserpöhlen, den Witwen und Waisen der Opfer eines wahlmännlichen Krieges zur Verfügung? Er tut es nicht!

Stinnes, der Vertrauensmann der Obersten Oberleitung, kannte die Wirkände und half sie verdrängen. Deutschland wurde bettelarm, Stinnes wurde immer reicher! Er benutzte seine Kriegsgewinnmillionen zur politischen Ausbeutung. So wenig gewinn, die mit dem Blute von Millionen deutscher Männer und Jünglinge verhandelt sind, nicht auf den Klug der Vaterland? Warum stellt er seine ungeheuren Kriegsgewinne nicht den unglücklichen Kriegserpöhlen, den Witwen und Waisen der Opfer eines wahlmännlichen Krieges zur Verfügung? Er tut es nicht!

Die Wülshorn-Verleumdungen werden behaupten, daß die Arbeiter auf den Stinnes-Verleumdungen der Arbeiter, die nicht lusten wollten, promit mit dem „Schmarren“ in den Schichten großen „Arbeit“ an. Herr und Meister Stinnes sind nicht in den „Schmarren“. Er „hinter“ dem Vaterland in einer Weise.

Deutschland wurde arm, Stinnes wurde reich. Das Stinnesystem verdrängte die gedrückten Massen auf. Dieses Stinnesystem wollen die Nationalliberalen, umgetauft in Deutsche Volkspartei, auf die deutsche Reichspolitik übertragen. Stinnes steht als Kandidat auf der Reichsliste der Deutschen Volkspartei! Dadurch ist ihr politisches und wirtschaftliches Programm vollständig klar gemacht.

Dem bettelarm gewordenen deutschen Volke bietet sich der große Kriegsgewinnler Stinnes als Führer an! Deutsches Volk, gehe darauf die Antwort am 6. Juni!

Frauen, hört einmal zu!

Die Mäkte des menschlichen Lebens, die durch den langen Krieg in einem bisher nicht gekannten Stadium geteigert wurden, treten mehr denn je in die Erscheinung. Der größte Teil der Bevölkerung wird in der Zeit nicht, wobei er die Lebensmittel und die Gesundheit des täglichen Bedarfs nehmen soll, wegen der Reichenden im Überflusse leben. Die Lebensgenüsse nehmen sie für sich in Anspruch, nicht ist

ihnen unerreicht und unerfüllbar. Von den großen wirtschaftlichen Mäkten der Gegenwart haben sie noch nichts verspürt. Während Frau Sorge der häusliche Wegleiter großer Wohlkürschichten ist und von der Schwelle des Hauses nicht weichen will, ist ein kleiner Teil übrig und in Frieden. Wärfel, ein Zustand, der helle Empörung auslösen muß. Und wenn dabei die Frauen, die doch in erster Linie die Geldhalter der Familien sind, manch unbedachtes Wort über die Lippen bringen, wer wollte ihnen dies verargen? Die feinen Bevölkerung des wirtschaftlichen Lebens sind so vielfältig, daß nicht jedermann sich so ohne weiteres damit zurecht findet. Das führt dann leider zu solchen Schläffen und Quankungen, die unter Umständen die Not der werktätigen Bevölkerung noch weiter steigern. In die Hände der Frauen ist es mitgegeben, weiteres Unheil zu verhüten und noch größeres Elend abzuwenden.

und noch nicht erschöpfte Teil von dem, was die Arbeiter...

In die Reihen der Arbeiterpartei einzuflechten verband, um...

Unabhängige Mitwörter der Balkanländer.

Wenn auch viel streiten — erzählt die Welt die Wahrheit...

An erster Stelle werden die landwirtschaftliche Gewerbe...

Präsidenten! Seht auch von dem Einverständnis der...

Arbeiterführer und Epistel.

Au dem Kapitel Schöder-Wahlke lesen heute noch einige...

Als Arbeiterin des Bauhandwerks in Gangeshausen wird...

Nach diese Darstellung dürfte nur wieder, daß die Hand...

Politische Rundschau.

Wahlkreise. Durch eine im Reichsgesetzblatt veröffentlichte...

Ein neuer Gesetzesentwurf. In einem Reichsgesetzentwurf...

Verheißungen für Spa. Der Korriere della Sera gibt...

Die kommende Wahlen. Der Pariser Korrespondent des...

Von der Tagung der Arbeiterinnen. Dieser Tagung wurde...

Verpflichtung? Heute wird gemeldet: Der Reichsausschuss...

Die Kaiserin Radikalen werden aus Paris: Der Reichsausschuss...

Einige für Erwerbslose. Wie das Reichsausschuss...

Politische Notizen. Nach der Deutschen Reichsausschuss...

aus aller Welt. Gedächtnis. In der ersten Hälfte werden die Bergungs...

Die einzige Rettung vor dem Zusammenbruch.

Von den bürgerlichen Parteien wird vor der Welt wieder...

Wie ein Demokratiebewegung hängt stets die Gefahr wirtschaftlicher...

werden nach dieser „gottgewollten“ Gesellschaftsordnung nicht...

Wir befinden uns in Deutschland augenblicklich in einer...

Das ist nur ein Beispiel, das klar und deutlich zeigt, wie die...

des Volkswagens ebenfalls gegenüberstehen und darauf von...

Das deutsche Volk ist arm geworden, so arm, daß es sich den...

„Wir haben heute“ unter einer schmerzlichen Diktatur...

Und Georg Bernhard, der Gewerkschafter der Volk. Jedem...



B. * B.
 Gauner Bürgergarten
 Ges.: Karl Dommeier
 Telefon Nr. 1187.
 Tügel ab 4 Uhr nachm.:
Künstler-Kaffee-Konzerte
 bei gutem Wetter in dem schönen schattigen Waldpark. Garten.
 Sonnabend, 29. d. M., abends 8 Uhr:
Großer Operetten-Abend
 mit Gesangs- und anderen künstlerischen Einlagen.
 Bei günstiger Witterung im Garten, sonst im Festsaal.
 Eintritt frei!
 Ab 8 Uhr im großen Saal:
Fest-Ball
 in der B. H. Diele ab 10 Uhr.
 Intimes Kränzchen
 Es ladet ergebenst ein Karl Dommeier.

Zu verkaufen
Schuh-Box
 nur erstklassige Ware:
Edoral (Wachs)
 1 Zelle 0.75, 10 Zellen 6.50
Unferlin (Wachs)
 1 Zelle 1.00, 10 Zellen 9.00
Arbin (Del)
 1 Zelle 1.75, 10 Zellen 15.00
Diamantine (Wachs)
 1 Zelle 2.00, 10 Zellen 17.50
Perfieren (Zuruz)
 1 Zelle 2.75, 10 Zellen 25.00
Collonil (Zuruz)
 1 Zelle 2.75, 10 Zellen 25.00
Knos (Zerpentin)
 1 Zelle 3.00, 10 Zellen 30.00
Erdal (2304)
 1 Zelle 2.50, 10 Zellen 20.00
Spiegelblei (350 g.)
 1 Zelle 5.00, 10 Zellen 50.00

H. Garlitz,
 Lederhandlung,
 Marktstr. 47. Tel. 1549.
 Wegen Haushaltsaufgabe Sommer für mit Stoff u. Bekleidungsartikeln, Kleider, 2144 Spiegel, Stühle und Gartenmöbel, Weinmöbel, usw. zu verkaufen.
 Marktstraße 154 p. 1.

Kleiner Hausstand
 zu verkaufen 4 - 8 Uhr (2073) **Wth. Winter,**
 Pörsenstr. 24, Oeltingen.
 Zu verkaufen 3 neue eich.

Fische
 dunkel gebr., mehr Silber, 2 Gorderobensänder, 1 ZH. Gorderob. mit Fisch, 1 Pörsenstr. 1. Weibchen, 1 Pörsenstr. 1. Kobenege, 1 Jörsenstr. Papier-Breite. (2377)
H. Gathmann,
 Appenzeller Straße.

Brennholz
 preiswert u. trocken, auch in kleinen Mengen abzug.
H. Gathmann,
 Appenzeller Straße.
 Mehrere Sorten Futterweizen erhalten, kann sich zu dem bill. Preise abgeben.
H. Gathmann,
 Appenzeller Straße.
 Telefon 1807.

Bertel zu verkaufen
 (2246) **H. Cefen,**
 Altingen 3.
 Qualitäten Gramophon mit 9 Zappplatten preiswert zu verkaufen.
 Rauterstraße 195, p. 1.
 Zu verkaufen:
 1 weiche Rückenlehne, 1 Hochstuhl, 1 Tisch, Bettstelle mit Matratze, 4 Stuhlhölzer, 1 Zehngarnitur und verschiedene Schmuckstücke, Garderobe.
Donnerstag von 6 bis 8 Uhr
 Grenzstraße 8 II.

Klavier
 in Ordnung für 2500 Mark zu verkaufen.
W. H. H. H. H. H.

Wähler und Wählerinnen!

Parteigenossinnen und Parteigenossen!

Am 6. Juni tritt das deutsche Volk an die Wahlurne, um nach der Nationalversammlung den ersten Reichstag der deutschen Republik zu wählen. Am gleichen Tage treten in unserem engeren Bezirk die Oldenburger zur Landtagswahl an. Es kann gar nicht eindringlich genug auf die ungeheure Bedeutung dieser Wahlen hingewiesen werden. Wählt doch das deutsche Volk nach den jetzigen Verfassungsbestimmungen nicht nur die Parlamente, sondern auch im wahren Sinne des Wortes die Regierung. Es entscheidet also selbst darüber, wie in Deutschland und in den Einzelstaaten regiert wird und wer regiert!

Es gilt bei diesen Wahlen in aller erster Linie die Ergründlichkeit der Revolution und die republikanische Staatsform zu sichern. Zu verteidigen gegen die Elemente, die von rechts her bemüht sind, den alten Obrigkeitsstaat, der so elend in diesem Kriege zusammengebrochen ist, wieder aufzurichten. Der gewalttätige Versuch am 13. März hierzu steht noch in aller Erinnerung und zeigt, wo der Feind steht. Der neue Reichstag wird die Pflicht haben, auf den Grundlagen, die die neue Reichsverfassung geschaffen, in der Zukunft den neuen Staatsbau zu errichten.

Die Sozialdemokratie und ihre Vertreter im Reichstage werden das tun nach den alten bewährten Grundsätzen ihres Parteiprogramms, das durch die Ereignisse der letzten Jahre keinen Augenblick irgend- wie erschüttert oder überholt worden ist. Es erwies sich in dem Sturm des Zusammenbruchs als der ruhende Pol in der Erscheinung der Flucht, während die bürgerlichen Parteien ebenso wie das alte morose Staatswesen im Strudel des Zusammenbruchs untergingen.

Es gilt dem schon Erreichten noch besseres hinzuzufügen. Dem Achtstundentag, der Beseitigung der Gefährdung, der Koalitionsfreiheit für alle Kopf- und Handarbeiter, der Gleichberechtigung der Frauen, dem Betriebsräte- und Sozialversicherungsgezet, dem Reichsheimstättengesetz und der großen Zahl anderer politisch freirechtlicher Regierungsmaßnahmen gilt es, neue und noch bessere hinzuzufügen. Die Aufgabe des neuen Reichstages wird daher in erster Linie sein: gründliche Verwaltungsreform, Umgestaltung der Reichswehr zu einem unbedingt sicheren Instrument der Volkregierung, umfassender Reform der Reichsverfassungsordnung und des Bürgerlichen Gesetzbuches sowie des Strafgesetzes. Folgen müssen ein Jugendfürsorge-, Reichswohnungs- und Reichsschulgesetz. Nicht vergessen werden darf ferner der gerechte Ausbau der Steuerleggebung. Wenn nach den fürchterlichen Bestimmungen des Friedensvertrages, dessen Revision dauernd angestrebt werden muß, das deutsche Volk in seiner Gesamtheit schwere Opfer bringen muß, dann darf nicht vergessen werden, den Vermögenszuwachs und den übermäßigen Aufwand der Reichs- und der Reichsämter in rücksichtsloser Weise hinwegzufeuern. Schließlich ist eine gründliche Reform des Beamtenrechtes und die Schaffung von Beamtenräten notwendig.

Alles das wird natürlich nicht im Handumdrehen oder durch leere Demonstrationen zu erreichen sein, sondern es wird darum schwer gearbeitet und zum Teil hart gekämpft werden müssen. Diesen Kampf wird am tatkräftigsten und am entscheidendsten

Die sozialdemokratische Partei

führen. Getreu ihrem alten Grundsatze: für Volksrechte, für die Rechte der arbeitenden Stände und für die Verbesserung ihrer Lebenslage! Kampf jeder Reaktion auf wirtschaftlichem wie politischem Gebiete.

Darum wählt am 6. Juni

zum Reichstag: Liste Waigand-Hünlich. **zum Landtag: Liste Meyer-Hug.**

Alle Wähler und Wählerinnen! Alle Parteigenossinnen und Parteigenossen werden aufgefordert, in diesem Wahlkampfe für die Ziele der sozialdemokratischen Partei zu kämpfen und zu arbeiten und Stimmen zu werben für die oben genannte Liste. Die vorgeschlagenen Männer und Frauen bieten Gewähr für eine zielbewusste Politik im Interesse der arbeitenden Klassen in Stadt und Land, aller Hand- und Kopfarbeiter, Beamten und Angestellten.

Also: Auf zur Wahl! Zum Kampfe! Zum Siege!
 Der sozialdemokratische Bezirksvorstand für Oldenburg, Ostfriesland und Osnabrück.
 J. A.: G. Dood.

Sozialdemokrat. Partei, Distrikt Rühringen.
 Vom 28. bis 29. Mai finden in folgenden Orten
öffentl. Versammlungen
 In **Stapphauertal** am 28. Mai, abends 8 Uhr, in Rautens Gehäusen.
 In **Wassar** am 28. Mai, abends 8 Uhr, im Grünen Hof.
 In **Waldmühle** am 29. Mai, abends 8 Uhr, bei Osthof Schütt.
 Für **Waldmühle** und **Wassar** am 29. Mai bei Herbel in Rautenshof. 2180
 Tagesordnung in allen Versammlungen:
Die Frauen u. die kommenden Wahlen
 Zu diesen Versammlungen sind die Frauen besonders eingeladen. Es werden in diesen Versammlungen Reden referieren. Der Bezirksvorstand.

Herren-Anzüge
 Labellos in Qualität und Stil.
 450 M 550 M 650 M 750 M 850 M
 Jede Größe fertig am Lager.
Julius Schwabe :: Sever

Verein für Gesundheitspflege und Naturheilkunde Wilhelmshaven-Rühringen (e. V.)
 Das Vorkursbuch an der Siebentbürger Straße ist am 1. März erschienen.
Wabesager
 Mitglieder Jahreskarte 12.- 20.-
 Nichtmitglieder Jahreskarte für Familie 12.-
 Einzelkarte 10.-
 Monatskarte 4.-
 Tageskarte für Erwachsene 0.80
 Tageskarte für Kinder 0.50
 Stellenmiete: für Mitglieder die Jahreskarte 8 Mt. für das Einzelbuch (S. 1) 0.50 Mt. für Nichtmitglieder die Jahreskarte 12 Mt. für das Einzelbuch (S. 1) 0.50 Mt.
 (Anspruch auf eine bestimmte Stelle bei der Besetzung nicht, der Schlüssel ist nach Verendung der Stelle beim Wähler abzugeben.)
 Schwanflachsmiete 0.50 Mt.
 Sämtliche Karten für Nichtmitglieder sind im Vorkursbuch zu haben. (1821)

Offene Stellen

Gesucht für sofort ein junges Mädchen (16-20 Jahre) für Haushalt und Kantinen. Frau Helms, Rantins 2, M. T. Wöllmweg 1.

Gesucht zum 1. Juni ein tüchtig. Erstmädchen Frau Falter, Behnen, Engel 5, Rühringen, 2387

Sofort gesucht ältere Haushälterin Witwe ohne jeglichen Anhang bevorzugt. Off. unt. N. V. 2444 a. d. Gr. d. St.

Vormittagsmädchen gesucht. Rauterstraße 25 I.

Verschiedenes

Salle Ausflügler meine **Wreatwagen** bestens empfohlen 12968 **H. Stratmann,** Schillerstr. Nr. 22, Telefon Nr. 431.

Geübte Schneiderin nimmt noch einige Kunden in u. außer dem Hause an. Näheres bei **Frederick, Rauterstraße 11, 2375.** Bestenfalls mein schönste u. v. Traum. Wohnung ordentlich. I. Rühr. auf sofort. Nachr. Rührerstraße 20p.

Schuhe und Stiefel
 laßt man am besten und billigsten bei

Gebr. Göttlich, Störmstraße 61, Kleinverkauf der Westdeutschen Schuhwaren.

H. Tabak!

Mittelschnitt für lg. Viele Mittelschnitt für kurze viele (Schien, Edmozen Pralinen u. D.)
 Gehen Norddeutsche Rollen, Reutabak von G. S. Dammer.
 Deutschen Reutabak, Nargaren und Zigaretten empfiehlt **Gesellschaft**

J. b. Haake
 Inhaber Wilfried Haake Rühringen.

Lehrzeugnisse Lehrverträge Kaufverträge Kollektionshöfe An- u. Abmelde- Scheine Weimillen und Bürger Eintrittskarten Garderobenböck Paul Hug & Co., Rauterstraße 76.

Elisabethbad Nordenham.

Electro-galvanische Behandlung Massage, Jangspaltung, geöffnet morgens 8-12 u. nachm. 3-7 Uhr. Dienst- und Sonntag nur für Frauen.

Freitag, 28. Mai, abends 8 Uhr öffentliche Versammlung im Friedrichshof.

Referent: Staatsminister Krüger (Weidenburg). Mitglied des parlamentarischen Untersuchungsausschusses beim Reichswehrministerium. - Freie Aussprache. Der Vorstand.

Adler-Theater
Donnerstag u. Freitag: Die Fledermaus
Sonnabend, 29. Mai, bis Donnerstag, d. 3. Juni: Die Dame vom Zirkus
Freitag, den 4. Juni, - zum ersten Male: - Die Czikos-Baroness

Motorbootfahrten.
Jeden Sonntag um 7 Uhr morgens Motorbootfahrten von Anfang bis Ende der Saison nach Sandbühl, Fiechhausen und Kerpshof.
Teilschiffen um 2 und 4 Uhr nachmittags vom Sandbühl bis Sandbühl.
Für Herren 1/2, auch ein Verleihen. (2330)
E. Erveling, Rüstingen,
Kaiser Straße Nr. 149, II

Achtung! Achtung!
Statistiker!
Nach vollständiger neuer Revisionierung findet heute Freitag, den 28., Sonnabend, den 29., Sonntag, den 30., und Montag, den 31. Mai
Großer Preisstat in der Wartburg
Herrn H. Freise, Genmt. Aufnahme. Um rege Beteiligung bittet
Bernh. Hilgessi, Bremer Str. 31.

Burg-Theater
Direktion: Robert Scheyer.
Freitag und Sonnabend, den 28. und 29. Mai 1920, abends 8 Uhr:
Opern-Abend!
Gastspiel Willy Bader vom Stadttheater in Bremen.
Verstärktes Orchester! Verstärkter Chor
Der Freischütz
Oper in 5 Bildern von Carl Maria v. Weber.
Kaspar v. Herr Willy Bader vom Stadttheater Bremen a. G.
Vor der Ouvertüre werden die Paartüren geschlossen!
Sonnabend, den 30. u. Montag, den 31. Mai, abends 8 Uhr:
Ein Walzertraum.
Operette in drei Akten von Oskar Strauß.

Beachten Sie meine heutigen Preise für -
Schubwaren!
Moderner Damenstiefel 110 Mt.
Eleganter Damenstiefel in Lackfarbe 145 Mt.
Moderner Damenstiefel, Rahmenarbeit, Marke Panther 175 Mt.
Eleganter Damenstiefel, Rahmenarbeit in Lack, Marke Panther 195 Mt.
Vorzüglich brauner Damenstiefel, la Boycall, Rahmenarbeit, Marke Panther 205 Mt.
Moderner Damenstiefel 99 Mt.
Eleganter Damenstiefel 119 Mt.
Damenstiefel, la Babilat, in Boycall und Glycerin, moderne Farben 166 Mt.
Eleganter brauner Damenstiefel, la Boycall, Marke Panther 245 Mt.
Die obigen angebotenen Schuhwaren stimmen sich durch ganz vorzügliche Qualitäten aus und bewegen sich die Preise weit unter dem heutigen Tagespreis. (2281)
Um Größen reichhaltig am Lager.
Julius Schwabe, Jever

Dach-Reparaturen
fabri schenkt und stellt aus
Ludwig Bodegmann, Bismarckstraße 78.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten - Teilnehmer u. Hinterbliebenen
Ortsgruppe: Wilhelmshaven-Rüstingen.
Gesellschaft: Grenzstraße Nr. 85.

Sonntag, 30. Mai, vorm. 11 Uhr, im Berftspeichhaus:
Öffentl. Versammlung. Tagesordnung:
1. Das neue Versorgungs-gesetz (Ref. Kamerad Rechtsanwalt Wolfsberg-Hamburg). 2. Freie Aussprache.

Dienstag, 1. Juni, abends 7 Uhr, im Berftspeichhaus:
Mitglieder-versammlung. Tagesordnung:
1. Bericht vom Bundestag in Würzburg. 2. Beitragsregelung. 3. Verteilung von Schuhen, Hemden, Möbeln etc. 4. Verschiedenes.

Mittwoch, 9. Juni, abends 7 Uhr, im Berftspeichhaus:
Öffentliche Versammlung aller Kriegsbeschädigten (bes. aller amputierten). Tagesordnung:
1. Vortrag über Bils Bandagen (Referent Kamerad Bils-Berlin.) 2. Freie Aussprache.

Wegen der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Tagesordnungen ist das Erscheinen aller Kameraden und Kameradinnen in ihrem eigenen Interesse notwendig.
Der Vorstand.

ELISENLUST



KONZERTLOKAL

Morgen Sonnabend von 8 Uhr ab in meinem herrlichen Garten großes Garten-Konzert, ausgeführt vom Philharmonischen Orchester. - Eintritt frei!
Sonntag von 3 Uhr ab die beliebten Kaffeekonzerte.
Konzertmeister: du Mesnil. - Es ladet erbeugt ein Fr. Metzgerde.

Kohlen
werden geliefert, hauptsächlich auf Rüstinger und Wilhelmshavener Kohlenarten.
Gerh. Giltz
Sehluststraße 23. (2364)
„Ohne Sorge“
Menstruationspulver
Hervorragendes Hausmittel von erprobter Wirksamkeit.
Vorzüglich bewährt bei allen Periodenstörungen.
Originalschachtel 5.00 Mk.
Drogerie
Hans Lülwes,
Rüstingen, Wilhelmshav.
Eckstraße 28.

Von der Reise zurück
Dr. med. Rohde
Arzt für Hautkrankheiten
Adalbertstraße Nr. 11. (2359)

Bekanntmachung.
Dem geehrten Publikum zur gef. Kenntnissnahme, daß unsere Geschäftszeit in den Sommermonaten folgende ist:
8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr,
außerdem an Sonntagen u. 8 bis 9.30 und 11.30 bis 1 Uhr.
Verein der Obst- und Gemüsehändler.

Hausbesitzerverein
Rüstingen I.
Am 29. Mai, abds. 8 Uhr
Versammlung
im Vereinslokal des
Lagergebäude mit in der
Versammlung bekanntzugeben.
Der Vorstand.

Beerdigungs-Vereinigung
der Arbeiter der
Wahlmaschinenfabrik.
Am 29. Mai, abds. 7 Uhr
Generalversammlung
im Lokal des Herrn Rath,
Grenzstraße. (2343)
Der Vorstand.

Turnverein
Einigkeit
Wobben.
Am Sonntag, 30. d. M.,
nachmittags 3 Uhr:
Groß-Schauturnen
familiäre Wettbewerbe auf
dem Tennisplatz vor dem
fröh. Offiziersklub. (2349)
Die Mitglieder versammeln sich 1.45 Uhr in der
Turnhalle. Wohlthätig ge-
schehen unbedingt er-
forderlich.
Um rege Besuch aller
Turn- und Sportfreunde
bittet
Der Vorstand.

Sonntag, den 29. Mai
abends 8 Uhr:
Großer Preisball
Es ladet freundlich ein:
W. Kiehn, Bismarckstr. 3.
Glycium!
Bismarckstraße.
Dritte Freitag u. Sonntag:
Ball!
Es ladet freundlich ein:
S. Müller.

Jagdschrot
in allen Größen, 200 8.50
bis 10 Pfund.
Weigeschoffe
in versch. Größen, 200 15.-
bis 10 Pfund. (2150)
Verschlossene Hülsen werden
schonend geöffnet.
Solinger
Stahlwarenhaus,
Bismarckstr. 40.

Allgemeine Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven-Rüstingen.
Während bisher nicht alle Arbeitgeber unserer mährigen Arbeiter, wodurch sie ersucht wurden, bis 28. Mai alle Beschäftigten erneut anzumelden, entgegengekommen sind, werden die künftigen Arbeitgeber hiermit letztmalig aufgefordert, bis Sonnabend, den 29. Mai, die Meldungen einzuliefern. (2307)
Im Unterlassungsfall tritt nunmehr unmissverständlich Strafverfolgung ein.
Wilhelmshaven den 27. Mai 1920.
Der Vorstand: J. Heubner, Vorsitzender.

Allgemeine Ortskrankenkasse
Wilhelmshaven-Rüstingen.
Bekanntmachung.
Die freiwilligen, berechtigten und Zulassungsberechtigten ab 1. Juni 1920 ihre Beiträge in der Zeit vom 1. bis 3. jeden Monats in folgenden Kategorien einbringen:
1. Gehaltsklasse des Herrn Otto Kötter in Rüstingen, Gehaltsf. 116. „Zum deutschen Arbeiter“.
2. Gehaltsklasse Carl Franz in Rüstingen, Gehaltsf. 179. „Zum deutschen Arbeiter“.
Diese Zahlungen sind an obengenannten 3 Tagen durchgehend von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet und haben den Zweck, die Höhe im Verrechnungsjahre zu ermitteln, doch nimmt letztere auch weiterhin Beiträge an genannten Tagen entgegen.
Wilhelmshaven, den 26. Mai 1920.
Die Verwaltung.

Bürgerverein Heppens.
Am Sonnabend, den 29. d. M.,
abends 7.30 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal (Defens).
Wichtige Tagesordnung, u. a. Reichs- und
Landtagswahlen.
Recht zahlreicher Besuch erwartet.
Der Vorstand.

Wilhelmshavener
Bandonion-Berein „Harmonie“
Einladung zum
Frühlings-Ball
am Sonnabend, den 29. Mai
im „Friedrichshof“
Anfang 7 Uhr. - - - - - Anfang 7 Uhr.
Der Verkaufsst. 2362

Sozialdemokrat. Wahlverein
von Bodhorn und Amgen.
Am Sonnabend, den 29. Mai, abends 7 Uhr,
im Sport-Hornbühl:
Mitglieder-Versammlung
Das Erscheinen der Mitglieder ist dringend erforderlich. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben. (2358)
Der Vorstand.

Rüstinger Hof, Ulmenstraße 23.
Seit Freitag
Großer Ball
Es ladet freundlich ein (2379)
G. Peters.
Restaurant „Deutsche Lichtspiele“,
Güterstraße 60. (2347)
Jeden Freitag, abends 8 Uhr:
Großer Preis-Stat.
Dieses ladet freundlich ein:
A. Sägers.

Todesanzeige.
Unseres Hauens Sozzenaschein, unser
langjähriges
Gretchen
wurde am heute nacht nach kurz, schwerer
Krankheit, blühenden Alter v. 17 1/2 Jahren
durch den unerbittlichen Tod entrissen.
In ungesägtem Schmerz
Familie Wils. Harms
Nordham, Haandstraße 10, 28. Mai 1920.
Die Beerdigung findet am Sonnabend,
den 29. Mai, nachm. 7 1/2 Uhr von Trauer-
haus aus statt.

Rüstringen-Wilhelmshaven.

Rüstringen, 28. Mai.

Flugblattverbreitung!

Genossen und Genossinnen wollen sich am Sonnabend nachmittag nach Schluß der Arbeitszeit zur Flugblattverbreitung auf dem Sekretariat einfinden.

Die Frauen und die Wahlen.

In einer öffentlichen Versammlung, gehalten am 28. Mai in der Aula des Gymnasiums, sprach Herr Dr. H. A. ... über die Frauen und die Wahlen. Die Referentin betonte die Notwendigkeit der Frauenarbeit in der Demokratie...

hätten, stand ein großes Solidaritätsgefühl im Vordergrund. Ein großes Solidaritätsgefühl müsse in Zukunft die Frauen beherrschen, entgegen dem gerade durch den Krieg...

Einem Besuche wurde nicht beiläufig. Im Schlußwort wies die Referentin auf die sozialistische Presse, vor allem auf die Gleichheit hin. In dem Leben der bürgerlichen Presse liege eine große Gefahr...

Grantschaften. Neue Kreise für Grantschaften geben die Ortsverbände für Rüstringen und Wilhelmshaven heute bekannt.

Rechtsanwältin. Rüdiger Josting für Militärrenten, Pensionen und Hinterbliebenenbezüge für Juni durch die Postanstalten ist der 28. Mai. Es ist notwendig, daß die Besüge an diesem Tage und nicht erst später abgegeben werden...

Selbstmord und Anmerkung anlässlich der Wertpapier. Nach einer mündlichen Beschlussempfehlung sind die Wertpapiere, Schuldscheine, Schuldbekundungen und andere Wertpapiere...

Gesetzblatt für den Freistaat Oldenburg, XL. Band, 98. Stück enthält: Verordnungen des Staatsministeriums vom 11. Mai 1920

zur Abänderung der Wohnordnung für die Wahl zum oldenburgischen Landtage vom 7. Juni 1920. — M. Land enthält: Gesetz für den Freistaat Oldenburg vom 8. Mai 1920 wegen Abänderung der Wohnordnung vom 11. Januar 1920...

Am Brand an der Wilhelmshavener Straße. Von der Freiwilligen Feuerwehr Rüstringen 1 wird mitgeteilt, daß sie als erste an der Wilhelmshavener Straße und erst nachdem die Berufsfeuerwehr gerufen wurde.

Wilhelmshaven, 28. Mai.

Aus dem Betriebsrat beim Magister Wilhelmshaven. Der Besatzungsbesitzer und Angestelltenrat hat in seiner Sitzung am 28. Mai folgende Resolution gefaßt: 1. Den Besatzungsbesitzer zu ersuchen, die dem Betriebsrat gemäß § 68 und § 74 geltenden Rechte unbedingt einzuräumen...

Arbeitsbeschäftigten-Versammlungen des Reichsbundes. Am Sonntag den 30. Mai, vormittags 11 Uhr, findet im Werkzeithaus eine öffentliche Versammlung aller Arbeitsbeschäftigten, Arbeiter und Dienstleistungen statt. In dieser Versammlung wird der Reichsbund des Arbeiterbundes aus Oldenburg...

Berkehrstrümpfe. An der Überlieferung des Wertpapiers an der Auktionsstelle ist heute morgen ein mit Jansen besetzter

Staatsminister Krüger (Mecklenburg)

Mitglied des parlamentarischen Untersuchungsausschusses beim Reichswehrministerium spricht heute abend im Friedrichshof.

Schieß.

Roman von Peter Mann Bagner. Nachdruck verboten.

Schieß! Traum war es, Schiefer eines großen und stolzen Unternehmens zu werden, das ihn mit einem Schiffe auch sozial in eine höhere Schicht hineinschloß. Das ihm eine Heimat mit Hilfe Quast alleien diese näher bringen würde, stand außer allem Zweifel. Allein er, der ohne jede romantische Veranlagung war, rechnete sehr nüchtern...

Regel, stand in einem Bier von ungefähr fünfundsiebzig Jahren, war verheiratet, kinderlos und von Beruf Schneidermeister. Bis zu seinem vierzigsten Lebensjahre hatte er sich, der seit jeher mehr bis ins politische als effig gerichtet hatte, recht und schlecht durchgeschlagen, bis ihn plötzlich durch einen Vortragsgenossen hunderttausend Mark zu gefallen war. Seit dieser Zeit hatte er das Brodchen aufgegeben und lebte von den Zinsen seines Vermögens...

mit miteinander gesprochen haben", sagte er. Niemand. Ich muß vollkommen freie Hand haben. Auch müssen Sie schon heute mit gegenüber die neue Verbindlichkeit darüber eingehen, daß Sie mir das Objekt, um das es sich handelt, für eine noch fehlgehende Wandelaktsumme abnehmen, wenn ich es möchte. Wollen Sie das? Wenn nicht, dann kann ich nichts tun. Gewiß, das wollte Robert Siegel, wenn er auch nicht daran glaubte, daß sein junger Mann ein geplantes Unternehmen, das für die Verbreitung eines revolutionären Gedankens bestimmt gewesen wäre...

Wiederungen aus dem Schilde genommen und als ...

Oberrichter-Spende für die Oberrichter-Spende sind folgende Betrag empfangen: Von Herrn ...

Vorträge, Theater, Konzerte und sonstige Veranstaltungen. Arbeiter-Turnverein ...

Schüler-Theater. Die mit großem Erfolge aufgeführte ...

Gefühlswort. Eine Gedenkreise findet in ...

Kostliche Konzerte im Winter ...

Aus dem Lande.

Mittelstufe und Innere. Öffentliche Ver- ...

Reinliche. Öffentliche Versammlung. Am ...

Miserefanz. Aus dem Zuge gefprungen. Aus ...

Karel. Der Wächter ...

Kathern. Götterpreise. Der Verein der ...

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

Aus aller Welt.

Schweres Gefallenungsgeld in Münster. Im ...

Reichstagswähler. In wenigen Tagen stellt ihr über das Schicksal der deutschen Republik ...

Kandidaten der Sozialdem. Partei. eure Stimme gebt, die im Parlament für die ...

!! Liste Waigand !!

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

... ..

Wahlbezirk VII: Wahlkreis Schule Geroldstraße.
 Klasse III (Vorderstraße) für die Buchstaben A-K.
 Klasse IV (Hinterstraße) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse III: Mengenermeister Otto Hoffmann, Hohenstraße 6.
 Wahlortsteher: Klasse IV: Regermeister Ferdinand Meil, Börsenstr. 74.
 Wahlortsteher: Klasse IV: Schiffbauer Johann Gumpert, Reiterstr. 47.
 Wahlortsteher: Hüttenmeister Johann Giers, Schillerstraße 14.
Wahlbezirk VIII: Wahlkreis Schule Mühlackerstraße.
 Klasse I (oben) für die Buchstaben A-K.
 Klasse IV (oben) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse I: Kupfermeister Hermann Schilling, Mühlackerstraße 26.
 Wahlortsteher: Kaufmann Fritz Bille, Kungstr. 1.
 Wahlortsteher: Klasse IV: Zimmermeister Anton Eggert, Mühlackerstraße 28.
 Wahlortsteher: Tischler Ulrich Meier, Geroldstr. 51.
Wahlbezirk IX: Wahlkreis Altemannstr.
 Klasse 2, rechts (1. Stod) für die Buchstaben A-K.
 Klasse 2, links (1. Stod) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse 1: Tischler Wilhelm Schäfer, Bergstr. 55.
 Wahlortsteher: Tischler Andreas Nicolaisen, Künzinger Straße 26.
 Wahlortsteher: Zimmer 4: Lagerhalter Louis Kelle, Geroldstraße 30.
 Wahlortsteher: Schloßmeister Fritz Hill, Bismarckstraße 157.
Wahlbezirk X: Wahlkreis Geroldstraße, Ecke Tennishof und Altemannstr.
 Wahlortsteher für die Buchstaben A-K.
 Wahlortsteher für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Am Kolde Ströden: Holzermeister Karl Straßburger, Mühlentrog 70.
 Wahlortsteher: Schlosser Karl Hornig, Kungstr. 10.
 Wahlortsteher: In Deder's Wäldchen: Zähler Hermann Moser, Mühlentrog 12.
 Wahlortsteher: Tischler E. Koch, Mühlentrog 60.
Wahlbezirk XI: Wahlkreis Schule Tennishof.
 Klasse III, unten (Eingang Altemannstr.) für die Buchstaben A-K.
 Klasse IV, oben (Eingang Schult.) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse III: Tischler Richard Kopp, Kungstr. 20.
 Wahlortsteher: Schlosser Paul Giers, Kungstr. 14.
 Wahlortsteher: Klasse IV: Gumpelmeister Johann Grünberg, Altemannstr. 18.
 Wahlortsteher: Schlosser Wilhelm Dödel, Kungstr. 18.
Wahlbezirk XII: Wahlkreis Fortbildungsschule am Mühlentrog.
 Klasse rechts (Schulgebäude) für die Buchstaben A-K.
 Klasse VI, oben (Hauptgebäude) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse IV: Tischler Johann Albers, Geroldstraße 67.
 Wahlortsteher: Tischler Jonni Kober, Altemannstr. 24.
 Wahlortsteher: Am Hauptgebäude: Schlosser Georg Wattermann, Altemannstr. 20.
 Wahlortsteher: Former-Korsetzler Wilhelm Kramer, Friedenstr. 6.
Wahlbezirk XIII: Wahlkreis Schule Altemannstr.
 Klasse IV (oben) für die Buchstaben A-K.
 Klasse III (oben) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse IV: Werstattmeister Heinrich Ritz, Altemannstr. 10.
 Wahlortsteher: Steinsetzmeister Adolf Jung, Friedenstr. 51.
 Wahlortsteher: Klasse III: Dreher Richard Gelfermann, Friedenstr. 42.
 Wahlortsteher: Arbeiter Otto Paul, Müllerstraße 48.
Wahlbezirk XIV: Wahlkreis Oberendstr.
 Klasse I (oben) für die Buchstaben A-K.
 Klasse III (oben) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse I: Tischler Fritz Dödel, Altemannstr. 30.

Wahlbezirk XV: Wahlkreis Schule Neuenstr.
 Klasse I (Gemeindegarten) für die Buchstaben A-K.
 Klasse III, oben (Hauptgebäude) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse I: Tischler Wilhelm Schäfer, Geroldstraße 18.
 Wahlortsteher: Keller Friedrich Giesler, Altemannstr. 6.
 Wahlortsteher: Klasse III: Arbeiter August Weidinger, Friedenstr. 201.
 Wahlortsteher: Schriftführer Paul Krüger, Geroldstraße 4a.
Wahlbezirk XVI: Wahlkreis Schule Geroldstraße.
 Klasse IV (oben) für die Buchstaben A-K.
 Klasse III (oben) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse IV: Schmied Oskar Wolf, Geroldstraße 7.
 Wahlortsteher: Tischler Paul Dürke, Geroldstraße 1.
 Wahlortsteher: Klasse III: Geschäftsführer Georg Kende, Geroldstraße 6a.
 Wahlortsteher: Schlosser Reinhold Rieder, Geroldstr. 6a.
Wahlbezirk XVII: Wahlkreis Schule Geroldstraße B.
 Klasse VIII (1. Stod) für die Buchstaben A-K.
 Klasse VII (1. Stod) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse VIII: Verbandsleiter Otto Ränge, Geroldstraße 27.
 Wahlortsteher: Schlossermeister Emil Beske, Bismarckstraße 230.
 Wahlortsteher: Klasse VII: Holzermeister Georg Höflich, Bismarckstraße 243.
 Wahlortsteher: Lagerhalter Richard Herber, Siebelsstr. 7b.
Wahlbezirk XVIII: Wahlkreis Schule Geroldstraße.
 Klasse VI, unten (Hauptgebäude) für die Buchstaben A-K.
 Klasse I, oben (Hintergebäude) für die Buchstaben L-Z und die
 Wahlortsteher: Klasse VI: Oberpostsekretär Friedrich Schönpflug, Geroldstraße 27.
 Wahlortsteher: Arbeiter Johann Weerts, Kungstr. 20.
 Wahlortsteher: Klasse I: Autonomer Geschäftsführer, Geroldstraße 23.
 Wahlortsteher: Bauunternehmer Adolf Brüll, Geroldstraße 16.
Wahlbezirk XIX und XX: Wahlkreis Schule Geroldstraße.
 Klasse VIII: Tischler Anton Albers, Kungstr. 102.
 Wahlortsteher: Bauunternehmer Reinhold Tünjes, Geroldstraße 23.
 Die abgesehenen Stimmzettel müssen von weissen oder weissen Papier sein und dürfen mit keinem Beschriftung versehen sein; sie sollen für die Reichshöhe 3 1/2 Zentimeter für die Bandhöhe 12 1/2 Zentimeter groß sein. Die Verwendung von Zeitungspapier ist untersagt.
 Rüstingen, den 27. Mai 1920.

Wahlbezirk XIX und XX: Wahlkreis Schule Geroldstraße.
 Klasse VIII: Tischler Anton Albers, Kungstr. 102.
 Wahlortsteher: Bauunternehmer Reinhold Tünjes, Geroldstraße 23.
 Die abgesehenen Stimmzettel müssen von weissen oder weissen Papier sein und dürfen mit keinem Beschriftung versehen sein; sie sollen für die Reichshöhe 3 1/2 Zentimeter für die Bandhöhe 12 1/2 Zentimeter groß sein. Die Verwendung von Zeitungspapier ist untersagt.
 Rüstingen, den 27. Mai 1920.

Wahlen zum Reichstag.

Bekanntmachung auf Grund des § 41 der Reichswahlordnung vom 1. Mai 1920 über die Abgrenzung der Wahlbezirke, die Ernennung der Wahlortsteher und der Stellvertreter und die Bestimmung des Wahllokales für die Wahlen zum Reichstag in der Stadt Rüstingen.

Bezeichnung der Wahlbezirke	ab Lager	ab Lager	ab Lager	ab Lager
Gilberbrunn	34,75	24,75	25,80	25,80
Unterbrunn	18,20	19,10	20,15	20,15
Unterbrunn II	20,25	21,10	22,15	22,15
Unterbrunn III	18,20	19,10	20,15	20,15
Gilberbrunn	19,90	20,75	21,75	21,75
Rote I	22,25	23,05	24,10	24,10
Rote II	22,25	23,05	24,10	24,10
Rote III	21,45	22,25	23,30	23,30
Braunbrunn	11,95	12,80	13,85	13,85
„A.“	13,00	13,00	14,00	14,00
„B.“	13,00	13,00	14,00	14,00

Neue Preise für Brennholz.

Im Anschluß an unsere Bekanntmachung vom 12. d. M. werden nachstehend die ab 1. d. M. geltenden neuen Preise für Speiseforten bekannt gegeben, einschließlich Holzsteuer.

Bezeichnung der Brennstoffe	ab Lager	ab Lager	ab Lager	ab Lager
Gilberbrunn	34,75	24,75	25,80	25,80
Unterbrunn	18,20	19,10	20,15	20,15
Unterbrunn II	20,25	21,10	22,15	22,15
Unterbrunn III	18,20	19,10	20,15	20,15
Gilberbrunn	19,90	20,75	21,75	21,75
Rote I	22,25	23,05	24,10	24,10
Rote II	22,25	23,05	24,10	24,10
Rote III	21,45	22,25	23,30	23,30
Braunbrunn	11,95	12,80	13,85	13,85
„A.“	13,00	13,00	14,00	14,00
„B.“	13,00	13,00	14,00	14,00

Rüstingen.

Zus. Wählern von Brennmaterialien (etwa 8000 Metzen Rohen und 8000 Stk. Rote) bis zum 30. April 1921 soll öffentlich vergeben werden.
 Die Angebote sind bis zum 2. Juni, mittags 12 Uhr, an das Bauamt, Zimmer Nr. 8, einzureichen, wofür die Öffnung beselien kannbleib.
 Der Stichtag ist der 2. Juni, mittags 12 Uhr, unter der Bedingung, dass die Lieferung bis zum 2. Juni erfolgt.
 Rüstingen, den 26. Mai 1920.
 Stadtverwaltungsamt.

**Die Wertbestimmungen werden am Montag, den 31. d. M., von 8 bis 11 Uhr vormittags, in der Wertbestimmungs- und Wahlortsteher, die hierzu, Qualitäten, Preisen, Mengen, Waagen und Maßbestimmungen am Montag, den 1. Juni d. J., von 8 bis 11 Uhr vormittags im Lokal des Herrn Math. Eck, Mühlentrog 10, öffentlich ausgeschrieben.
 Wertbestimmungsplan haben ausserhalb der Wertbestimmungsplan für den Monat Juli, alle übrigen Wertbestimmungsplan für den Monat September mitzubringen.
 Rüstingen, den 26. Mai 1920.
 Stadtverwaltungsamt.**

Wilhelmshaven.

**Die Wochenmenge an Kartoffeln wird ab 31. Mai auf 7 Pfund für den Kopf festgesetzt. Für die St. 1 bis 6 d. J. gültige Höchstpreise sind ausnahmsweise festgesetzt mit 10 Pfund Kartoffeln beliefert werden.
 Wilhelmshaven, den 27. Mai 1920.
 Städtisches Lebensmittelamt.**

Beitrag zur Bildung.

**Am 1. Juni d. J. findet nach der Bundesratsverordnung vom 8. 2. 18 (Reichsbl. 21) und vom 8. 2. 18 (Re. 2, 65) eine Wählung statt. Die Wahlortsteher, die hierzu, Qualitäten, Preisen, Mengen, Waagen und Maßbestimmungen am Montag, den 1. Juni d. J., von 8 bis 11 Uhr vormittags im Lokal des Herrn Math. Eck, Mühlentrog 10, öffentlich ausgeschrieben.
 Wertbestimmungsplan haben ausserhalb der Wertbestimmungsplan für den Monat Juli, alle übrigen Wertbestimmungsplan für den Monat September mitzubringen.
 Rüstingen, den 26. Mai 1920.
 Stadtverwaltungsamt.**

Alle Transporterkrankter und demungültiger Personen in unsern Auftrag von der fernliegenden Gegend...

Der Magistrat zögert.

Öffentliche Sitzung des Bürgervereins-Rüstingen am Freitag, den 1. Juni, nachmittags 4 Uhr, im großen Sitzungssaal des Rathauses.
Tagungsordnung:
 1. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung.
 2. Anwesen.
 3. Besetzung der Ehrenbürgerliste.
 4. Besetzung der Ehrenbürgerliste.
 5. Mittelungen.
 6. Mittelungen.
 7. Mittelungen.
 8. Mittelungen.
 9. Mittelungen.
 10. Mittelungen.
 11. Mittelungen.
 12. Mittelungen.
 13. Mittelungen.
 14. Mittelungen.
 15. Mittelungen.
 16. Mittelungen.
 17. Mittelungen.
 18. Mittelungen.
 19. Mittelungen.
 20. Mittelungen.
 21. Mittelungen.
 22. Mittelungen.
 23. Mittelungen.
 24. Mittelungen.
 25. Mittelungen.
 26. Mittelungen.
 27. Mittelungen.
 28. Mittelungen.
 29. Mittelungen.
 30. Mittelungen.
 31. Mittelungen.
 32. Mittelungen.
 33. Mittelungen.
 34. Mittelungen.
 35. Mittelungen.
 36. Mittelungen.
 37. Mittelungen.
 38. Mittelungen.
 39. Mittelungen.
 40. Mittelungen.
 41. Mittelungen.
 42. Mittelungen.
 43. Mittelungen.
 44. Mittelungen.
 45. Mittelungen.
 46. Mittelungen.
 47. Mittelungen.
 48. Mittelungen.
 49. Mittelungen.
 50. Mittelungen.
 51. Mittelungen.
 52. Mittelungen.
 53. Mittelungen.
 54. Mittelungen.
 55. Mittelungen.
 56. Mittelungen.
 57. Mittelungen.
 58. Mittelungen.
 59. Mittelungen.
 60. Mittelungen.
 61. Mittelungen.
 62. Mittelungen.
 63. Mittelungen.
 64. Mittelungen.
 65. Mittelungen.
 66. Mittelungen.
 67. Mittelungen.
 68. Mittelungen.
 69. Mittelungen.
 70. Mittelungen.
 71. Mittelungen.
 72. Mittelungen.
 73. Mittelungen.
 74. Mittelungen.
 75. Mittelungen.
 76. Mittelungen.
 77. Mittelungen.
 78. Mittelungen.
 79. Mittelungen.
 80. Mittelungen.
 81. Mittelungen.
 82. Mittelungen.
 83. Mittelungen.
 84. Mittelungen.
 85. Mittelungen.
 86. Mittelungen.
 87. Mittelungen.
 88. Mittelungen.
 89. Mittelungen.
 90. Mittelungen.
 91. Mittelungen.
 92. Mittelungen.
 93. Mittelungen.
 94. Mittelungen.
 95. Mittelungen.
 96. Mittelungen.
 97. Mittelungen.
 98. Mittelungen.
 99. Mittelungen.
 100. Mittelungen.
 101. Mittelungen.
 102. Mittelungen.
 103. Mittelungen.
 104. Mittelungen.
 105. Mittelungen.
 106. Mittelungen.
 107. Mittelungen.
 108. Mittelungen.
 109. Mittelungen.
 110. Mittelungen.
 111. Mittelungen.
 112. Mittelungen.
 113. Mittelungen.
 114. Mittelungen.
 115. Mittelungen.
 116. Mittelungen.
 117. Mittelungen.
 118. Mittelungen.
 119. Mittelungen.
 120. Mittelungen.
 121. Mittelungen.
 122. Mittelungen.
 123. Mittelungen.
 124. Mittelungen.
 125. Mittelungen.
 126. Mittelungen.
 127. Mittelungen.
 128. Mittelungen.
 129. Mittelungen.
 130. Mittelungen.
 131. Mittelungen.
 132. Mittelungen.
 133. Mittelungen.
 134. Mittelungen.
 135. Mittelungen.
 136. Mittelungen.
 137. Mittelungen.
 138. Mittelungen.
 139. Mittelungen.
 140. Mittelungen.
 141. Mittelungen.
 142. Mittelungen.
 143. Mittelungen.
 144. Mittelungen.
 145. Mittelungen.
 146. Mittelungen.
 147. Mittelungen.
 148. Mittelungen.
 149. Mittelungen.
 150. Mittelungen.
 151. Mittelungen.
 152. Mittelungen.
 153. Mittelungen.
 154. Mittelungen.
 155. Mittelungen.
 156. Mittelungen.
 157. Mittelungen.
 158. Mittelungen.
 159. Mittelungen.
 160. Mittelungen.
 161. Mittelungen.
 162. Mittelungen.
 163. Mittelungen.
 164. Mittelungen.
 165. Mittelungen.
 166. Mittelungen.
 167. Mittelungen.
 168. Mittelungen.
 169. Mittelungen.
 170. Mittelungen.
 171. Mittelungen.
 172. Mittelungen.
 173. Mittelungen.
 174. Mittelungen.
 175. Mittelungen.
 176. Mittelungen.
 177. Mittelungen.
 178. Mittelungen.
 179. Mittelungen.
 180. Mittelungen.
 181. Mittelungen.
 182. Mittelungen.
 183. Mittelungen.
 184. Mittelungen.
 185. Mittelungen.
 186. Mittelungen.
 187. Mittelungen.
 188. Mittelungen.
 189. Mittelungen.
 190. Mittelungen.
 191. Mittelungen.
 192. Mittelungen.
 193. Mittelungen.
 194. Mittelungen.
 195. Mittelungen.
 196. Mittelungen.
 197. Mittelungen.
 198. Mittelungen.
 199. Mittelungen.
 200. Mittelungen.
 201. Mittelungen.
 202. Mittelungen.
 203. Mittelungen.
 204. Mittelungen.
 205. Mittelungen.
 206. Mittelungen.
 207. Mittelungen.
 208. Mittelungen.
 209. Mittelungen.
 210. Mittelungen.
 211. Mittelungen.
 212. Mittelungen.
 213. Mittelungen.
 214. Mittelungen.
 215. Mittelungen.
 216. Mittelungen.
 217. Mittelungen.
 218. Mittelungen.
 219. Mittelungen.
 220. Mittelungen.
 221. Mittelungen.
 222. Mittelungen.
 223. Mittelungen.
 224. Mittelungen.
 225. Mittelungen.
 226. Mittelungen.
 227. Mittelungen.
 228. Mittelungen.
 229. Mittelungen.
 230. Mittelungen.
 231. Mittelungen.
 232. Mittelungen.
 233. Mittelungen.
 234. Mittelungen.
 235. Mittelungen.
 236. Mittelungen.
 237. Mittelungen.
 238. Mittelungen.
 239. Mittelungen.
 240. Mittelungen.
 241. Mittelungen.
 242. Mittelungen.
 243. Mittelungen.
 244. Mittelungen.
 245. Mittelungen.
 246. Mittelungen.
 247. Mittelungen.
 248. Mittelungen.
 249. Mittelungen.
 250. Mittelungen.
 251. Mittelungen.
 252. Mittelungen.
 253. Mittelungen.
 254. Mittelungen.
 255. Mittelungen.
 256. Mittelungen.
 257. Mittelungen.
 258. Mittelungen.
 259. Mittelungen.
 260. Mittelungen.
 261. Mittelungen.
 262. Mittelungen.
 263. Mittelungen.
 264. Mittelungen.
 265. Mittelungen.
 266. Mittelungen.
 267. Mittelungen.
 268. Mittelungen.
 269. Mittelungen.
 270. Mittelungen.
 271. Mittelungen.
 272. Mittelungen.
 273. Mittelungen.
 274. Mittelungen.
 275. Mittelungen.
 276. Mittelungen.
 277. Mittelungen.
 278. Mittelungen.
 279. Mittelungen.
 280. Mittelungen.
 281. Mittelungen.
 282. Mittelungen.
 283. Mittelungen.
 284. Mittelungen.
 285. Mittelungen.
 286. Mittelungen.
 287. Mittelungen.
 288. Mittelungen.
 289. Mittelungen.
 290. Mittelungen.
 291. Mittelungen.
 292. Mittelungen.
 293. Mittelungen.
 294. Mittelungen.
 295. Mittelungen.
 296. Mittelungen.
 297. Mittelungen.
 298. Mittelungen.
 299. Mittelungen.
 300. Mittelungen.
 301. Mittelungen.
 302. Mittelungen.
 303. Mittelungen.
 304. Mittelungen.
 305. Mittelungen.
 306. Mittelungen.
 307. Mittelungen.
 308. Mittelungen.
 309. Mittelungen.
 310. Mittelungen.
 311. Mittelungen.
 312. Mittelungen.
 313. Mittelungen.
 314. Mittelungen.
 315. Mittelungen.
 316. Mittelungen.
 317. Mittelungen.
 318. Mittelungen.
 319. Mittelungen.
 320. Mittelungen.
 321. Mittelungen.
 322. Mittelungen.
 323. Mittelungen.
 324. Mittelungen.
 325. Mittelungen.
 326. Mittelungen.
 327. Mittelungen.
 328. Mittelungen.
 329. Mittelungen.
 330. Mittelungen.
 331. Mittelungen.
 332. Mittelungen.
 333. Mittelungen.
 334. Mittelungen.
 335. Mittelungen.
 336. Mittelungen.
 337. Mittelungen.
 338. Mittelungen.
 339. Mittelungen.
 340. Mittelungen.
 341. Mittelungen.
 342. Mittelungen.
 343. Mittelungen.
 344. Mittelungen.
 345. Mittelungen.
 346. Mittelungen.
 347. Mittelungen.
 348. Mittelungen.
 349. Mittelungen.
 350. Mittelungen.
 351. Mittelungen.
 352. Mittelungen.
 353. Mittelungen.
 354. Mittelungen.
 355. Mittelungen.
 356. Mittelungen.
 357. Mittelungen.
 358. Mittelungen.
 359. Mittelungen.
 360. Mittelungen.
 361. Mittelungen.
 362. Mittelungen.
 363. Mittelungen.
 364. Mittelungen.
 365. Mittelungen.
 366. Mittelungen.
 367. Mittelungen.
 368. Mittelungen.
 369. Mittelungen.
 370. Mittelungen.
 371. Mittelungen.
 372. Mittelungen.
 373. Mittelungen.
 374. Mittelungen.
 375. Mittelungen.
 376. Mittelungen.
 377. Mittelungen.
 378. Mittelungen.
 379. Mittelungen.
 380. Mittelungen.
 381. Mittelungen.
 382. Mittelungen.
 383. Mittelungen.
 384. Mittelungen.
 385. Mittelungen.
 386. Mittelungen.
 387. Mittelungen.
 388. Mittelungen.
 389. Mittelungen.
 390. Mittelungen.
 391. Mittelungen.
 392. Mittelungen.
 393. Mittelungen.
 394. Mittelungen.
 395. Mittelungen.
 396. Mittelungen.
 397. Mittelungen.
 398. Mittelungen.
 399. Mittelungen.
 400. Mittelungen.
 401. Mittelungen.
 402. Mittelungen.
 403. Mittelungen.
 404. Mittelungen.
 405. Mittelungen.
 406. Mittelungen.
 407. Mittelungen.
 408. Mittelungen.
 409. Mittelungen.
 410. Mittelungen.
 411. Mittelungen.
 412. Mittelungen.
 413. Mittelungen.
 414. Mittelungen.
 415. Mittelungen.
 416. Mittelungen.
 417. Mittelungen.
 418. Mittelungen.
 419. Mittelungen.
 420. Mittelungen.
 421. Mittelungen.
 422. Mittelungen.
 423. Mittelungen.
 424. Mittelungen.
 425. Mittelungen.
 426. Mittelungen.
 427. Mittelungen.
 428. Mittelungen.
 429. Mittelungen.
 430. Mittelungen.
 431. Mittelungen.
 432. Mittelungen.
 433. Mittelungen.
 434. Mittelungen.
 435. Mittelungen.
 436. Mittelungen.
 437. Mittelungen.
 438. Mittelungen.
 439. Mittelungen.
 440. Mittelungen.
 441. Mittelungen.
 442. Mittelungen.
 443. Mittelungen.
 444. Mittelungen.
 445. Mittelungen.
 446. Mittelungen.
 447. Mittelungen.
 448. Mittelungen.
 449. Mittelungen.
 450. Mittelungen.
 451. Mittelungen.
 452. Mittelungen.
 453. Mittelungen.
 454. Mittelungen.
 455. Mittelungen.
 456. Mittelungen.
 457. Mittelungen.
 458. Mittelungen.
 459. Mittelungen.
 460. Mittelungen.
 461. Mittelungen.
 462. Mittelungen.
 463. Mittelungen.
 464. Mittelungen.
 465. Mittelungen.
 466. Mittelungen.
 467. Mittelungen.
 468. Mittelungen.
 469. Mittelungen.
 470. Mittelungen.
 471. Mittelungen.
 472. Mittelungen.
 473. Mittelungen.
 474. Mittelungen.
 475. Mittelungen.
 476. Mittelungen.
 477. Mittelungen.
 478. Mittelungen.
 479. Mittelungen.
 480. Mittelungen.
 481. Mittelungen.
 482. Mittelungen.
 483. Mittelungen.
 484. Mittelungen.
 485. Mittelungen.
 486. Mittelungen.
 487. Mittelungen.
 488. Mittelungen.
 489. Mittelungen.
 490. Mittelungen.
 491. Mittelungen.
 492. Mittelungen.
 493. Mittelungen.
 494. Mittelungen.
 495. Mittelungen.
 496. Mittelungen.
 497. Mittelungen.
 498. Mittelungen.
 499. Mittelungen.
 500. Mittelungen.
 501. Mittelungen.
 502. Mittelungen.
 503. Mittelungen.
 504. Mittelungen.
 505. Mittelungen.
 506. Mittelungen.
 507. Mittelungen.
 508. Mittelungen.
 509. Mittelungen.
 510. Mittelungen.
 511. Mittelungen.
 512. Mittelungen.
 513. Mittelungen.
 514. Mittelungen.
 515. Mittelungen.
 516. Mittelungen.
 517. Mittelungen.
 518. Mittelungen.
 519. Mittelungen.
 520. Mittelungen.
 521. Mittelungen.
 522. Mittelungen.
 523. Mittelungen.
 524. Mittelungen.
 525. Mittelungen.
 526. Mittelungen.
 527. Mittelungen.
 528. Mittelungen.
 529. Mittelungen.
 530. Mittelungen.
 531. Mittelungen.
 532. Mittelungen.
 533. Mittelungen.
 534. Mittelungen.
 535. Mittelungen.
 536. Mittelungen.
 537. Mittelungen.
 538. Mittelungen.
 539. Mittelungen.
 540. Mittelungen.
 541. Mittelungen.
 542. Mittelungen.
 543. Mittelungen.
 544. Mittelungen.
 545. Mittelungen.
 546. Mittelungen.
 547. Mittelungen.
 548. Mittelungen.
 549. Mittelungen.
 550. Mittelungen.
 551. Mittelungen.
 552. Mittelungen.
 553. Mittelungen.
 554. Mittelungen.
 555. Mittelungen.
 556. Mittelungen.
 557. Mittelungen.
 558. Mittelungen.
 559. Mittelungen.
 560. Mittelungen.
 561. Mittelungen.
 562. Mittelungen.
 563. Mittelungen.
 564. Mittelungen.
 565. Mittelungen.
 566. Mittelungen.
 567. Mittelungen.
 568. Mittelungen.
 569. Mittelungen.
 570. Mittelungen.
 571. Mittelungen.
 572. Mittelungen.
 573. Mittelungen.
 574. Mittelungen.
 575. Mittelungen.
 576. Mittelungen.
 577. Mittelungen.
 578. Mittelungen.
 579. Mittelungen.
 580. Mittelungen.
 581. Mittelungen.
 582. Mittelungen.
 583. Mittelungen.
 584. Mittelungen.
 585. Mittelungen.
 586. Mittelungen.
 587. Mittelungen.
 588. Mittelungen.
 589. Mittelungen.
 590. Mittelungen.
 591. Mittelungen.
 592. Mittelungen.
 593. Mittelungen.
 594. Mittelungen.
 595. Mittelungen.
 596. Mittelungen.
 597. Mittelungen.
 598. Mittelungen.
 599. Mittelungen.<

Freitag, 28. Mai, abends 8 Uhr öffentliche Versammlung im Friedrichshof.

Referent: Ständemittel Krüger (Medienburg), Mitglied des parlamentarischen Untersuchungsausschusses beim Reichswehrministerium. — Freie Aussprache. Der Vorstand.

Adler-Theater
Donnerstag u. Freitag: Die Fledermaus
Sonabend, 29. Mai, bis Donnerstag, d. 3. Juni: Die Dame vom Zirkus
Freitag, den 4. Juni, zum ersten Male: Die Czikos-Baroness

Motorbootfahrten.
Jeden Sonntag um 7 Uhr morgens Motorbootfahrten vom Antiquariat-Edelschloß nach Sonderburg, Fischhausen und Fischholz.
Freitag, den 4. Juni, zum ersten Male: Die Czikos-Baroness

Achtung! Achtung!
Statistiker!
Großer Preisflut in der Wartburg
Bernh. Sijewski, Bremer Str. 31.

Burg-Theater
Direktion: Robert Seheyer.
Freitag und Sonnabend, den 28. und 29. Mai 1920, abends 8 Uhr: Opern-Abend!
Gastspiel Willy Bader vom Stadttheater in Bremen.
Verstärktes Orchester! Verstärkter Chor
Der Freischütz
Oper in 3 Bildern von Carl Maria v. Weber.
Kaspar, Herr Willy Bader vom Stadttheater Bremen a. A.
Vor der Ouvertüre werden die Saitenreue geschlossen!
Sonntag, den 30. u. Montag, den 31. Mai, abends 8 Uhr: Ein Walzertraum. Operette in drei Akten von Oskar Strauß.

Schubwaren!
Moderne Damenstiefel 140 Mk.
Elegante Damenstiefel u. Stoffpappe 145 Mk.
Schönerer Damenstiefel, Nadelarbeit, Marke „Bonther“ 175 Mk.
Kochziegel, Kochgeschloß, Nadelarbeit, n. Hoff. Marke „Bonther“ 185 Mk.
Verzäugertes braunes Damenstiefel, la. Porzellan, Nadelarbeit, Marke „Bonther“ 205 Mk.
Moderne Damenstiefel 90 Mk.
Elegante Damenstiefel 115 Mk.
Damenstiefel, la. Nadelarbeit, in Sozial- und Chausseu, moderne Nadelarbeit 165 Mk.
Elegante braune Damenstiefel, la. Porzellan, Marke „Bonther“ 245 Mk.
Die obigen angebotenen Schuhwaren zeichnen sich durch ganz vorzügliche Qualitäten aus und bewegen sich die Preise weit unter dem heutigen Tagesverlauf.
Alle Größen reichhaltig am Lager.
Julius Schwabe, Jever

Dach-Reparaturen
überdacht und abgedeckt
Hans Lülwos, Wilhelmshaven, Friedrichshof 70.

Reichsbund der Kriegsbeschädigten - Teilnehmer u. - Hinterbliebenen
Ortsgruppe: Wilhelmshaven-Rühringen.
Sitzort: Grenzstraße Nr. 8.
Sonntag, 30. Mai, vorm. 11 Uhr, im Werkspfeifehaus: Öffentl. Versammlung. Tagesordnung: 1. Das neue Versorgungsgesetz (Ref. Kamerad Rechtsanwalt Wolfsberg - Hamburg). 2. Freie Aussprache.
Dienstag, 1. Juni, abends 7 Uhr, im Werkspfeifehaus: Mitgliederversammlung. Tagesordnung: 1. Bericht vom Bundestag in Würzburg. 2. Beitragsregelung. 3. Verteilung von Schuhen, Hemden, Möbeln etc. 4. Verschiedenes.
Mittwoch, 9. Juni, abends 7 Uhr, im Werkspfeifehaus: Öffentliche Versammlung aller Kriegsbeschädigten (bes. aller amputierten). Tagesordnung: 1. Vortrag über Wils Bandagen (Referent Kamerad Wils - Berlin.) 2. Freie Aussprache.
Wegen der Wichtigkeit der zur Verhandlung stehenden Tagesordnungen ist das Erscheinen aller Kameraden und Kameradinnen in ihrem eigenen Interesse notwendig.
Der Vorstand.

ELISENLUST
KONZERTLOKAL
Morgen Sonnabend von 5 Uhr ab in meinem herrlichen Garten großes Garten-Konzert, ausgeführt vom Philharmonischen Orchester. — Eintritt frei!
Sonntag von 3 Uhr ab die beliebtesten Kaffeekonzerte.
Konzertmeister: du Messin. — Es ladet ergebnis ein Fr. Metzgerdes.

Kohlen
werden geliefert, namentlich auf Rühringer und Wilhelmshavener Kohlen-Lager. Die Kohlenarten sind abzugeben.
Gerh. Eilts
Sebeliusstraße 33. 1920
Ohne Sorge
Menstruationspulver
Hervorragendes Konzentrat von erprobter Wirksamkeit.
Vorzüglich bewährt bei allen Periodenstörungen.
Originalschachtel 5.00 Mk.
Drogerie
Hans Lülwos, Wilhelmshaven, Friedrichshof 70.

Von der Reise zurück
Dr. med. Rohde
Arzt für Hautkrankheiten.
Adalbertstraße Nr. 11. 2339
Belanntmachung.
Dem geehrten Publikum zur gef. Kenntnisnahme, daß unsere Geschäftszeit in den Sommermonaten folgende ist:
8 bis 1 und 3 bis 7 Uhr, außerdem an Sonntagen u. 8 bis 9.30 und 11.30 bis 1 Uhr.
Verein der Obst- und Gemüsehändler.

Hausbauverein Rühringen I.
Am 29. Mai, abds. 8 Uhr
Versammlung
im Adelshausen.
Beerdigungs-Vereinigung der Arbeiter der Maschinenfabrik.
Am 29. Mai, abds. 7 Uhr
Generalversammlung
im Lokal des Herrn Ratz, Grenzstraße.
Turnverein Einigkeit
Am Sonntag, 30. d. M., nachmittags 3 Uhr:
Groß-Schauturnen
Sonntag, den 29. Mai, abends 8 Uhr:
Großer Preisflut
Glycium!
Jagdscherot
Bliegefische
Stahlwarenhause, Rühring. 40.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wilhelmshaven-Rühringen.
Nachdem bisher nicht alle Arbeitgeber unserer mehrmaligen Aufforderung insofern befolgt wurden, als sie die Beiträge zu den Krankenkassen nicht rechtzeitig abgeben, werden die säumigen Arbeitgeber hiermit letztmalig aufgefordert, bis Sonnabend, den 29. Mai, die Beiträge einzulösen.
Im Hinterlassenschaft tritt nunmehr unanfechtlich die Erbschaft ein.
Wilhelmshaven, den 27. Mai 1920.
Der Vorstand: F. Jendernberg, Rühringen.

Allgemeine Ortskrankenkasse Wilhelmshaven-Rühringen.
Bekanntmachung.
Die freiwilligen, berechtigten und Zusatzmitglieder können ab 1. Juni 1920 ihre Beiträge in der Zeit vom 1. bis 3. jeden Monats in folgenden Kassen einbringen:
1. Kassendirektor des Herrn Otto Wulke in Rühringen, Güterstr. 116.
2. Kassendirektor Karl Reas in Rühringen, Wilmshavenstr. 179.
3. Kassendirektor Max Bar.
Diese Zahlungen sind an obenbenannten 3 Tagen durchgehend von 9 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags geöffnet und haben den Zweck, die Höhe im Verwaltungsverfahren zu erhöhen.
Wilhelmshaven, den 26. Mai 1920.
Die Verwaltung.

Bürgerverein Heppens.
Am Sonnabend, den 29. d. M., abends 7.30 Uhr:
Versammlung
im Vereinslokal (Zetema).
Wichtige Tagesordnung, u. a. Reichs- und Landtagswahlen.
Der Vorstand.

Wilhelmshavener Bandonion-Verein „Harmonie“
Einladung zum
Frühlings-Ball
am Sonnabend, den 29. Mai im „Friedrichshof“
Anfang 7 Uhr.
Der Festaussch. 2362

Sozialdemokrat. Wahlverein von Bokhorn und Amgegend.
Am Sonnabend, den 29. Mai, abends 7 Uhr, im Hotel Kornbüchel:
Mitglieder-Versammlung
Das Erscheinen der Mitglieder ist dringend erforderlich. Tagesordnung wird in der Versammlung bekanntgegeben.
Der Vorstand.

Rühringer Hof, Ulmenstraße 25.
Großer Ball
Es ladet freundlichst ein:
Restaurant „Deutsche Lustspiele“, Güterstraße 60.
Jeden Freitag, abends 8 Uhr:
Großer Preis-Stat.
Hierzu ladet freundlichst ein: H. Rasmann.

Todesanzeige.
Unseres Hauses Sonnenschein, unser langgeliebtes
Gretchen
wurde am heute nacht nach kurz, schwerer Krankheit i. blühendes Alter v. 17 1/2 Jahren durch den unerwartlichen Tod entrissen.
In unangenehm Schmerz
Familie With. Harms
Nordenham, Hammetstr. 10, 28. Mai 1920.
Die Beerdigung findet am Sonnabend, den 29. Mai, nachm. 3 1/2 Uhr vom Trauerhause aus statt.